

## DIE HIMMLISCHE VISION

Botschaft fünf

### *Die Vision von der Welt*

Bibelverse: 1.Joh. 2:15–17; Jak. 4:4; Eph. 2:1–3,  
12b; Gal. 1:4; Röm. 12:1–2

**I. Das griechische Wort für *Welt* in 1. Johannes 2:15–17 und in Jakobus 4:4 bezeichnet eine Ordnung, eine festgelegte Form, eine geordnete Anordnung, daher ein geordnetes System (von Satan, dem Widersacher Gottes, errichtet) und nicht die Erde; die Welt ist ein böses System, das von Satan systematisch angeordnet ist:**

- A. Gott schuf den Menschen, damit er für die Erfüllung Seines Vorsatzes auf der Erde lebe, doch Sein Feind, Satan, formte auf dieser Erde ein Anti-Gott-Weltsystem, um den von Gott erschaffenen Menschen unrechtmäßig in Besitz zu nehmen, indem er die Menschen mit Religion, Kultur, Ausbildung, Industrie, Handel, Unterhaltung usw. systematisierte, und zwar durch die gefallene Natur der Menschen in ihren Lüsten, Vergnügungen und Beschäftigungen und sogar in ihrem Schwelgen in den lebensnotwendigen Bedarfsgütern wie z. B. Nahrung, Kleidung, Wohnen und Beförderungsmittel.
- B. Die Gesamtheit eines solchen satanischen Systems liegt in dem, der böse ist (1.Joh. 5:19; vgl. Eph. 6:12); dass wir eine solche Welt nicht lieben, ist die Grundlage dafür, den Bösen zu überwinden (vgl. 1.Petr. 3:3–4; Offb. 2:12–13a, 17); sie nur ein wenig zu lieben, gibt dem Bösen die Grundlage, uns zu besiegen und einzunehmen.
- C. Satan benutzt die materielle Welt, die Menschen in der Welt und die Dinge, die in der Welt sind, um schließlich alles im Königreich des Antichristen aufzuhaupten; zu jener Stunde wird das Weltsystem seinen Höhepunkt erreicht haben und zu jener Stunde wird sich jede einzelne Einheit davon als antichristlich offenbaren; schließlich wird das Königreich dieser Welt zum „Königreich unseres Herrn und Seines Christus“ werden (Offb. 11:15; 2.Thess. 2:3–12; Dan. 2:44–45).
- D. Alles auf der Erde, besonders das, was sich auf die Menschheit bezieht, und alles in der Luft, wurde von Satan systematisch angeordnet, um sein Königreich der Finsternis zu bilden, um die Menschen einzunehmen und sie davon abzuhalten, den Vorsatz Gottes zu erfüllen, und sie vom Genuss Gottes abzulenken; die Welt ist Satans Maske, die er benutzt, um uns zu betrügen und uns zu täuschen.
- E. Die Welt ist gegen Gott den Vater, und die Dinge in der Welt sind gegen den Willen Gottes (1.Joh. 2:15–17); die Welt ist gegen Gott, und diejenigen, die die Welt lieben, sind Feinde Gottes (Jak. 4:4).
- F. „Wenn jemand die Welt liebt, so ist die Liebe zum Vaters nicht in ihm“ (1.Joh. 2:15); wenn wir die Dinge der Welt berühren, müssen wir uns schließlich immer die Frage stellen: „Wie wirkt sich dies auf meine Beziehung zum Vater aus?“
- G. Dieses böse System, das Königreich der Finsternis, wurde gerichtet, als sein Fürst, Satan, durch die Kreuzigung des Herrn im Fleisch hinausgeworfen wurde (Joh. 12:31–32; 16:11).

H. Galater 6:14 offenbart, dass die Welt uns gekreuzigt worden ist und wir der Welt; dies hat nicht direkt stattgefunden, sondern durch Christus, der gekreuzigt wurde; Vers 15 beweist, dass die Welt hier vor allem die religiöse Welt ist (vgl. 1:3–4).

**II. Nachdem Kain die Gegenwart Gottes verlassen hatte (1.Mose 4:16), baute er eine Stadt für seinen Schutz und für seine eigene Existenz; in dieser Stadt brachte er eine weltliche Kultur ohne Gott hervor (V. 17):**

A. Im Garten war Gott alles für den Menschen: sein Schutz, seine Pflege, seine Versorgung und sein Vergnügen; als der Mensch Gott verlor, verlor er alles.

B. Der Verlust Gottes zwang den Menschen dazu, eine weltliche menschliche Kultur zu erfinden mit den wesentlichen Elementen: Städte für seine Existenz, Viehhaltung für seinen Lebensunterhalt, Musik für seine Unterhaltung und Waffen für seine Verteidigung (V. 20–22).

C. Die gottlose Kultur, die in 1. Mose 4 erfunden wurde, wird sich weiterentwickeln, bis sie im großen Babylon gipfelt (Offb. 17 – 18).

**III. Das zweite Buch Mose offenbart, dass Gott das Verlangen hat, Sein auserwähltes Volk von jeder Form der Beschäftigung und des Eingenommenseins in der Welt zu erretten, sodass es nichts hat außer Gott Selbst (1.Mose 50:26; Eph. 2:1–3, 12b; Gal. 1:4):**

A. Gerettet zu werden heißt, an einen Ort gebracht zu werden, wo es nichts außer Gott gibt (vgl. Mk. 9:7–8).

B. In der Wüste, vor allem am Berg Horeb, dem Berg Gottes, war Gott das Zentrum Seines auserwählten Volkes, sein Vorsatz, sein Leben, sein Zuhause und sein Alles (Ps. 90:1).

C. Gottes Absicht, Seinem auserwählten Volk eine Offenbarung von der wahren Natur, der wahren Bedeutung und dem wahren Ergebnis des Lebens in Ägypten (der Welt) zu geben, besteht darin, zu bewirken, dass Sein Volk Ägypten hasst und Abscheu vor Ägypten empfindet, Ägypten verlässt und zu Gott hin für Seine Wohnstätte abgesondert wird (2.Mose 5:1; 40:34; Röm. 12:1–2):

1. Die Plage des Wassers, das im ganzen Land Ägypten zu Blut wurde, beschreibt, dass die Natur und das Ergebnis des Lebens in der Welt mit seiner Unterhaltung und mit seinem Vergnügen Tod ist (2.Mose 7:14–25).

2. Die Plage der Frösche beschreibt, dass das Leben in der Welt ein Leben der Belästigung und endloser Schwierigkeiten ist (7:26 – 8:11).

3. Die Plage des Staubes, der im ganzen Land Ägypten zu Stechmücken wurde, beschreibt, dass die Quelle der Versorgung unseres Lebensunterhalts in der Welt schließlich zu einem großen Unbehagen und zu einer Ursache extremer Verärgerung wird (V. 12–15).

4. Die Plage der Hundsfiegen beschreibt, dass die moralische Atmosphäre der Welt verdorben worden ist, angefüllt mit allerlei unreinen und bösen Dingen (V. 16–28).

5. Die Plage einer schweren Pest, die über das ganze ägyptische Vieh kam, beschreibt, dass die Beförderungsmittel in der Welt und die Art und Weise, in der Welt zu essen, von Gott gerichtet sind und dass Sein

gerechtes Gericht mit den Andeutungen einer sündigen Situation abrechnet (9:1–7).

6. Die Plage der Asche, die zu feinem Staub wurde, um zu verursachen, dass Geschwüre an Menschen und Vieh ausbrachen, beschreibt, dass mit allem, was noch von unserem gefallenem menschlichen Leben übrig bleibt, von Gott abgerechnet werden muss (V. 8–12).
  7. Die Plage des Hagels, der mit Feuer vermischt war, um die Erzeugnisse der Erde zu beschädigen, beschreibt, wenn wir halsstarrig oder rebellisch sind, unsere Beziehung zu Gott zerstört ist, und Er die geistliche Funktion des Regens verändert, indem Er Hagel auf unseren Geist sendet und Feuer mit Hagel, um schweren Schaden zu bewirken (V. 13–35).
  8. Die Plage des Windes, der die Heuschrecken herbeibringt, beschreibt, dass Satan die Versorgung des Lebens des Menschen und alles, was mit dem Menschen zu tun hat, während er in der Welt unter der Verurteilung Gottes lebt, auffrisst (10:1–20).
  9. Die Plage der dichten Finsternis über dem ganzen Land Ägypten beschreibt, dass das weltliche Leben außerhalb der Gegenwart Gottes mit schrecklicher Finsternis angefüllt ist (V. 21–29).
  10. Die Plage des Gerichts Gottes über alle Erstgeburt im Land Ägypten beschreibt, dass alles, was im Zusammenhang mit Adam steht, der erste Mensch als der Erstgeborene, von Gott verurteilt wird (11:1–10).
- D. Nur dadurch, dass wir eine Offenbarung von der Natur, von der Bedeutung und vom Ergebnis eines Lebens in der Welt und eine Offenbarung von der Haltung Gottes gegenüber einem solchen Leben empfangen, können wir wirklich von der Welt gelöst werden und das Leben der Welt hassen (1.Joh. 2:15–17; Jak. 4:4):
1. Für Gott ist Weltlichkeit schlimmer als Sündhaftigkeit; Sündhaftigkeit ist gegen die Gerechtigkeit Gottes, während Weltlichkeit gegen die Heiligkeit Gottes ist, die höher als Seine Gerechtigkeit ist.
  2. Wenn wir eine ins Einzelne gehende Vision von der Welt haben, werden wir die Haltung Gottes ihr gegenüber kennen und werden wir spontan aufhören, sie zu lieben.
  3. Wenn wir die Wohnstätte Gottes auf der Erde sein wollen, müssen wir die Welt auf eine gründliche Weise kennen und das Element der Welt muss aus unserem Sein ausgefegt werden (Offb. 2:12–13a, 17).